

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



4. JAHRGANG

NUMMER 11 / NOVEMBER 1952

Gedenkfeier für Gorch Fock

den Menschen und Dichter

am **Totensonntag, 23. November 1952**, nachmittags **16 Uhr**, im
„Hamburger Wald“, Schmalenbeck

1. Teil: *Feierrede von Dr. Willy Krogmann* (Germanistisches Seminar, Hamburg) *Rezitation, Musik*
2. Teil: *Aufführung des Einakters „Cilli Cohrs“ von Gorch Fock*

Eintrittspreis: DM 1,—. (Näheres siehe unter »Mitteilungen«.)

Auf Wunsch nochmals:

„**För de Katt**“ von August Hinrichs
am **Dienstag, 2. Dezember 1952, 20 Uhr**, im „Hamburger Wald“

Luise Lütge spielt die Wirtin Katrin.

Eintrittspreis: DM 1,50 (für Mitglieder DM 1,— bei Abtrennung von Abschnitt 25)

Der Saal wird in beiden Fällen geheizt • Die Plätze sind numeriert

Vorverkauf für beide Veranstaltungen:

In Großhansdorf: Espert, Emmi Möller

In Schmalenbeck: Knuth, Kaninck

Für Schwerhörige und Versehrte: Henningsen

Wie steht es um unsere Sicherheit?

(Fünfter öffentlicher Ausspracheabend)

Nach einer Reihe von beängstigenden Vorkommnissen (Morden, Einbrüchen, Diebstählen, Überfällen, Belästigungen, Roheiten) war ein großer Teil der Bevölkerung von Unruhe und Besorgnis erfüllt. Daher erschien es dem Heimatverein an der Zeit, eine Aussprache zwischen der Bevölkerung einerseits und den Hütern der Ordnung (Gemeinde, Polizei) andererseits herbeizuführen. Es konnte ja sein, daß praktisch etwas zu erreichen war; wenn aber nicht, mußte eine Aussprache wenigstens bewirken können, daß beide Teile sich klarer sehen und künftig in größerem Vertrauen einander gegenüberstanden.

Welche Vorschläge kamen aus der Bevölkerung?

Folgende seien genannt: Vermehrt die Zahl der Polizeibeamten! Gebt jedem Beamten ein Motorrad! Kommt schneller auf fernmündlichen Anruf! Jeder Polizeibeamte muß von einem ausgebildeten Hunde begleitet werden. Gebt zuverlässigen Einwohnern Waffenscheine! Verzichtet wegen der Wichtigkeit der Hausbewachung durch einen Hund auf die Hundesteuer! Verstärkt die Straßenbeleuchtung! Bringt bereits vorhandene Straßenbeleuchtung so an, daß auf dem Erdboden ein möglichst großes Gebiet angestrahlt wird! Laßt vor den Häusern an den Abenden Licht brennen!

Was sagen die Verantwortlichen in der Gemeinde?

Bürgermeister Stelzner führte aus, daß es Ziel der Gemeinde sei, die Beleuchtung der Straßen den Notwendigkeiten entsprechend immer weiter auszubauen. Die Schwierigkeiten seien

aber groß. Während des Krieges sei das gesamte Leitungsnetz von 30 Kilometer Kupferdraht von der Wehrmacht abmontiert worden. Bei der Währungsreform habe man den Gemeinden alle Reichsmarkgelder glatt gestrichen, so daß völlig von vorn angefangen werden mußte. Immerhin brennen im Gemeindegebiet jetzt 125 Lampen. Gelegentliches Versagen liegt am minderwertigeren Material sowie an Beschädigungen durch Kinder. Für das laufende Jahr seien 1000 DM für den weiteren Ausbau der Straßenbeleuchtung angesetzt worden. Infolge der Notlage der Gemeinde könne man nur schrittweise vorwärtsgen.

Was sagt die Polizei?

Für sie sprachen sowohl Kommissar Becker als Hauptkommissar Johe. Ersterer kennzeichnete die Lage Großhansdorfs: wir leben hier »auf dem Lande«, in Einzelhäusern, vom Nachbar oft weit entfernt, in Waldnähe, — für jeden, also auch für Verbrecher aus der Großstadt, leicht erreichbar. Bei der geringen Anzahl der Polizeikräfte müsse die Bevölkerung unter den gegebenen Umständen viel stärker zum Selbstschutz übergehen, zum andern die durch Innen- und Außendienst stark beanspruchten Beamten nur in Fällen wirklicher Dringlichkeit anrufen. »Wir können uns nicht um jedes verlaufene Huhn kümmern.« In einer Stadt wie Hamburg habe die Polizei zwar andere Mittel als hier, aber die Zahl der Verbrechen ist auch dort erheblich.

Hauptkommissar Johe machte durch Ausführungen über den starken Abbau der Polizeibeamten klar, daß keine oder kaum eine Aussicht besteht, die von

der Bevölkerung geäußerten Wünsche zu erfüllen, so sehr ihre Berechtigung zu bejahen sei. Wie könne man anderes erwarten, wenn die Bezirke der Beamten vergrößert würden, wenn auf jeden Beamten etwa 2000 Menschen kämen, wenn die Bewilligung von Fernsprechanlagen für Polizeiposten abgelehnt würde? Redner gab zu, daß drei Beamte für das weitgespannte Gemeindegebiet am Rande Hamburgs wenig seien, doch könne er nirgends im Inspektionsbereich einen Beamten freimachen, da sonst gefährliche Lücken entstünden. Landrat Siegel ging an den Fragenkomplex von anderer Seite heran. Er legte dar, daß vom Gesamtetat des Kreises Stormarn zwei Drittel für soziale Fürsorge, Jugendhilfe, Soforthilfe, ein weiterer Teil für Schule und Gesundheit ausgegeben würde und nur ein kleiner Teil für die Polizei. Soll man das Verhältnis ändern? Eine Besserung der Lebensbedingungen (Wohnung, Ernährung, Gesundheit, Ausbildung, Arbeit) sind wichtige Mittel, Not zu steuern und damit die Zahl der Verbrechen zu verringern. Tatsächlich sind die Verbrechen gegenüber den ersten Jahren nach dem Kriege zahlenmäßig weit zurückgegangen. Das Ergebnis des Abends erschien

manchem recht mager. Hatte man wirklich gehofft, man würde den gesetzgebenden und behördlichen Organen ein Licht aufstecken können? Es kann wohl nur erwartet werden, daß mit einer wirtschaftlichen Besserung des Landes mancher der aus der Bevölkerung geäußerten Wünsche erfüllt wird, — sind es doch auch die Wünsche der Obrigkeit. Als Nahergebnis der Aussprache glauben wir buchen zu dürfen, daß die Grenzen der staatlichen und gemeindlichen Möglichkeiten und beiderseitiger guter Wille anerkannt worden sind und das Verhältnis zwischen Einwohnerschaft und Polizei von irrümlichen Vorstellungen befreit worden ist.

Bleibt zunächst stärkere Selbsthilfe der Einwohner. Warum werden die Häuser nicht beleuchtet, wo es nur ein paar Pfennig für die Abendstunden bedeutet? Dahingehende Vorschläge wurden bereits früher gemacht, auch an diesem Abend. Wir können sie nur wiederholen und auf die Vorschläge im Februarheft verweisen. Im Dunkeln ist auch für Verbrecher gut munkeln. Das Wachinstitut Ahrensburg, das am Schlusse des Abends zu Worte kam, wird sich noch selbst an die Bevölkerung wenden.

Ein Vertreter des Wachinstituts Ahrensburg wird demnächst die Hausbesitzer des Ortsgebiets besuchen und ihnen Rede und Antwort stehen.

Wir erlebten eine reizvolle Märchenwelt

Ja, und das war am 7. November im »Hamburger Wald« in Schmalenbeck. Sie hätten dabei sein müssen, und leider waren nicht ganz einhundert Personen da. Die aber waren heilfroh, daß sie sich von einem der üblichen Regenschauer nicht hatten abhalten

lassen zu kommen. Vor ihren Augen entstand eine farbenprächtige Märchenwelt wie aus 1001 Nacht, dann trat wahrhaftig der gute alte Kalif Harun al Raschid selber auf und bereitete die nüchternen Menschen von 1952 vor auf wunderliche Dinge wie aus Ali

Babas Schatzkammer. Erst gab's die Oper »A b u H a s s a n« von C. M. von Weber, köstlich in ihrer witzigen Handlung, ihren orientalischen Bildern und Gewändern, ihren musikalisch reichen Stimmen. Nach einer Pause ein völlig verwandeltes Bild: die »W i t w e G r a p i n« von Fr. von Flotow, eine auf die Spitze getriebene Liebesromanze, wie sie manchem im Traum begegnen mag. Was war das Köstlichste des Abends? die farbfrohen Kulissen und Gewänder? die Spritzigkeit der Schwindeleien und Unmöglichkeiten? oder die Klangfülle der Stimmen? Es kam alles

zusammen. Am Schluß, nachdem reicher Beifall die Künstler mehrfach auf die Bühne gerufen hatte, sagten viele schmunzelnd im Heimgehen: Ja, das war ein herrlicher, ein genußreicher Abend! Muß es immer die Staatsoper sein, die zu uns kommt? Auch ihre Kräfte waren dreimal vom Heimatverein gerufen. Diesmal holten wir uns bewußt eine Schar begabter Nachwuchskünstler, und wir glauben, daß gerade auch die wirtschaftlich Schwachen in unserer Gemeinde es verstehen werden, wenn wir die wirtschaftlich Schwachen unter den Künstlern zu fördern suchen.

Arme und reiche Schulmeister in Großhansdorf, zugleich ein Modebericht aus dem Jahre 1756

Im Jahre 1737 ernannte der Waldherr den »aus dem Rantzauschen« (Ahrensburg) stammenden H e i n M e y e r zum Schulmeister in Großhansdorf. Er war Leibeigener, gebürtig aus Meilsdorf, hatte sich freigekauft und heiratete 1733 Elisabeth Hinsch, Witwe des vormaligen Kirchenjuraten Hinsch in Siek. Überwältigend werden die Einkünfte Meyers nach den damaligen Besoldungssätzen nicht gewesen sein. Aus dem Waldprotokoll erfährt man 1751, daß sich die Hansdorfer über ihren Schulmeister beschwerten, er könne nicht ordentlich buchstabieren und sei im Schreiben schlecht. Der Waldherr prüft den Fall, muß aber feststellen, daß Meyer in beiden Sachen »ziemlich geübt« sei. Meyer hatte einen Sohn Nicolaus und eine Tochter. Letztere verheiratete er 1759 nach Siek an den Bauern Christ. Dafür zahlte er 1 Ducaten Spec. Abzugsgeld an die Kämmererei.

1765 starb Hein Meyer. Der Landherr ernannte seinen Sohn N i c o l a u s M e y e r zu seinem Nachfolger. Lange wirkte er jedoch nicht als Lehrer. Er

hatte Gelegenheit, die Hufe 2 in Hansdorf, die zum Verkauf stand, zu erwerben, und gab sein Schulmeisteramt nach kaum 10 Monaten auf, um Bauer zu werden. Woher er das Geld zum Erwerb der Hufe hatte, da er doch anscheinend aus ärmlichen Verhältnissen kam, ist nicht bekannt.

Im Waldprotokoll finden wir folgende Notiz des Waldherrn: »Habe H a n s D a b e l s t e i n zum Schulmeister im Großen Hansdorf an Stelle des itzigen Bauern Voigt Nicolaus Meyer auf das Gezeugnis des Ehren Pastoris Heisse zum Siek ernannt und ihm extractum Protocolli darüber geben lassen.« Dieser Dabelstein, von Beruf Schneider, wirkt nun als Schulmeister von 1765 bis zu seinem Tode 1804. Auch er scheint nicht viel Seide in seinem Leben gesponnen zu haben; denn dem Achtzigjährigen werden vom Waldherrn neben Ausbesserung seiner Wohnung ganze 10 Courantmark Zulage gewährt.

Uns interessiert hier der aus dem Rahmen der sprichwörtlichen Armut so sonderlich hervortretende begüterte Schulmeister Nicolaus Meyer.

Er besaß 4000 Mark Courant, zu jener Zeit eine stattliche Summe für einen jungen Mann. Und so hielt er Umschau unter den Töchtern des Landes und fand ein ebenfalls nicht unvermögendes Mädchen in Maria Margaretha Timmen aus Delingsdorf. Sie hatte eine erstklassige Aussteuer und bekam 5000 Mark Courant mit in die Ehe. Für 9000 Mark Courant erwarben sie im November 1765 die Vollhufe 2 in Großhansdorf, die 1759 in völlig verwahrlostem Zustand von Michael Barthold Burmester für 5000 Mark Courant gekauft war. Nicolaus Meyer wurde Bauer. In einem aufschlußreichen Ehevertrag wurden die vermögensrechtlichen Bestimmungen über die Ehe festgelegt. Sämtliche Kleider, die die Braut einbrachte, wurden bis ins einzelne genau beschrieben. Die Aufstellung folgt hier als ein Hansdorfer Modebericht vom Jahre 1765 (einige Ausdrücke sind am Schluß erklärt):

1. ein schwarz Damasten Futterhembd, wozu ein schwarz zackerer Rock, benebst einer schwarz gewürkten Mütze, wie auch schwarzen damastenen Schürtz und Halstuch, um welchen letztere Kanten gesetzt sind,
2. ein braun Brokaden Leibchen mit blusen, wozu ein blauer Jacke und Rock benebst einem Kammertuchen, Halstuch und Spitzen-Schürze, wie auch einer mit Gold besetzten grünen Mohren-Mütze,
3. ein braun Damasten Leibchen und braunen Laken-Rock, einer violetten Schürtz und klahr ausgenähter Halstuch,
4. ein schwarz-laken Futterhembd und dito Rock, einer schwarz Kattunen Schürtz und dito seiden Halstuch benebst einer schwarz Damasten Hülle mit Kanten,
5. ein schwarz flanellen Futterhembd und ein gepreßter Sarsten Rock, ein

wolltuchener Plakten und dito Halstuch, ein schwarz Damastenen Hüllen,

6. ein schwarzbuntes sticken Unterhembd und dito flanellen Rock, wozu ein dito Kattunen Schürtz und schwarz seiden Tuch, wie auch einer schwarz Damasten Mütze,
7. ein braun Damasten Futterhembd mit runde Mauen, ein rechter Bojre Rock, ein brauner silbern Mohren Mütze, ein violett Kattunen Plakten und geblümter seiden Tuch,
8. ein aschgrau Unterwamms mit goldene Tressen, ein weißer Serjen Rock, ein blau Kattunen Plakten und dito seiden Tuch, ein aschgrauer Brokaten Mütze mit Silber,
9. ein blau Taften Wamms und dito Couleurter Serjen Rock, einen braunen Kattunen Schürtz und seiden Tuch, einer blauen Brokaden Mütze mit Gold,
10. ein roter Bojan Rock und blau Wamms mit Silber, einer braunen Kattunen Schürtz und braunen Seidentuch, wie auch brauner Damasten Mütze mit Gold und ein grün Taften Futterhembd, noch ein rot Damastener Kragen mit Silber und ein braun Chagrinen mit Gold, und an Leinen alles 24 Stück.

Soweit der Kleiderschrank der Jungfer Braut. Ist es verwunderlich, wenn die Chronik berichtet, daß Nicolaus Meyer »völlig zufrieden und vergnügt« ist? Auch er bringt eine Leinenaussteuer, alles 12fach, in die Ehe, so daß der Leinenschrank des jungen Paares eine Sehenswürdigkeit in unserer Zeit gewesen wäre. An Zeug, heißt es, bringt er mit »drey part Kleider, als zwei schwartze Laken und ein couleurtes dito und drey Betten«. Außerdem führt er dem Hof an Vieh 2 Kühe und

ERICH BUCHHOLZ

PORZELLANE
KRISTALL

Ahrensburg · Rondell

KERAMIK
GLAS

12 Schweine zu, »womit man dann auf der Jungfer Braut Seiten übermäßig friedlich ist«.

Bald aber stellt sich heraus, daß die 9000 Mark Courant nicht reichen. Im Februar 1766 muß das Restgeld auf den Hof in Höhe von 2000 Mark Courant, auf dessen Zahlung der abgehende Vogt Burmeister drängt, bezahlt werden. Dadurch geriet Meyer an den geschäftstüchtigen Nathan David aus Altona. Der gibt ihm den Betrag zu 4% in den Hof, läßt aber 2400 Mark eintragen! Immerhin gelingt es Meyer, durch Fleiß und gute Wirtschaft die Schuld abzutragen; am 29. Juni 1774 wird der Posten im Hofe wieder getilgt. Der Ehe entsproß eine Tochter. Im Jahre 1782 übertrug Meyer seine Hofstelle an Hans Joachim Kröger aus Lütjensee, nachdem er 17 Jahre erfolgreich auf ihr gewirkt hatte.

Anmerkungen:

1. Bojre, Bojan = Boi oder Boy, eine Art gröberes Flanell

2. Brokaden, Brokat = schwerer, mit Blumen und Mustern in Gold oder Silber durchwirkter Seidenstoff (gestickt)
3. Chagrinen, Chagrin = besonders genarbttes Leder aus dem Rücken eines Pferdes
4. couleurter = farbiger, bunter
5. Damasten = glanzgewebte Muster auf glattem Grund in Leinen-, Woll- und Baumwollstoffen
6. Flanell = weicher, aus sehr geschmeidiger Wolle gefertigter Stoff
7. Kammertuch = leinwandartiges Gewebe aus Baumwolle
8. Laken = Leinen
9. Mauen = ?
10. Plathen = Schürze mit Oberlatz
11. Serje, sarsten = atlasartig geköpertes Seidengewebe
12. zacker = zackig, gezackt

Wilhelm Jans.

Unsere Blumen in diesem Herbst

Das war ein Sommer in diesem Jahr! Nach allem Wind und Regen kam im Oktober noch ein früher Frost und machte Schluß mit allem, was ihm nicht gewachsen war. Traurig hingen am nächsten Morgen die großen Dahlien an ihren Stöcken, und die stolzen Zinnien beugten sich. Man muß schon suchen, wenn man jetzt noch ein Sträußchen zusammenstellen will. Wieder hat Gott Mitleid gehabt mit den nicht so

sehr Ordentlichen und mit den Unzulänglichen, die beim besten Willen nie ganz mit ihrem Garten fertig werden können — manchmal auch nicht wollen! Denn sie wissen, bei dem ewigen Hacken geht eine Menge Nachwuchs verloren. Auch können sie das Unkraut, das — nur richtig betrachtet — uns oftmals eine Schönheit offenbart, nie so endgültig hassen, daß sie es mit Stumpf und Stiel ausrotten müssen. Wer ein-

mal Sommermohn oder Sommer-Rittersporn gehabt hat, auch Ringelblumen und manche andere, der hat diese Zierden des Gartens für immer, falls er nicht alles in Grund und Boden hackt. Er kann sogar noch eine gewisse Auslese treiben, wenn er von diesen Sommerblumen nur die schönsten und begehrtsten zur Reife kommen läßt.

Wie wundervoll sind in diesem Jahr die kleinen Seidenmohnblumen! Von Regen und Kälte ganz zerknittert, finden wir sie des Morgens im Garten. Wir sind erstaunt, daß diese zarten Gebilde einen solchen Angriff überstanden haben. Ein paar Stunden später schon sehen wir sie dankbar aufgetan in unserem Haus. Sie spielen mit den wenigen Sonnenstrahlen, die sich in diesen Tagen noch zu uns verirren, und abends mit dem Lampenlicht und bleiben fast eine Woche noch lebendig. Wir aber haben inzwischen immer neue Mohnblumen hereingeholt. Kleine dunkelblaue Rittersporne haben wir zu ihnen gesteckt. Hier und da finden wir wohl noch ein paar Levkojen, Godetien, Skabiosen und in Mengen Ringelblumen. Wir sind anspruchslos geworden und freuen uns, daß wir die vielen kleinen Rudbeckien geduldet haben, die nun viel zarter, ja geistiger aussehen als im Sommer. Jetzt wissen wir auch die paar spät erblühten Goldruten zu schätzen, und auch ein paar

Helenien sind noch da, dazu ein paar Goldbälle, gefüllte Rudbeckien, alle hochgestengelt. Für sie brauchen wir eine geräumige Vase, in der sie sich frei entfalten können. Dasselbe wünschen wir den Oktober-Margaretten, den kleinen blauen Herbstastern und den Chrysanthemen. Von letzteren kann man sich ein ganzes Beet in den Keller stellen. Zu irgendeiner Zeit, wenn nur der Boden offen ist, im Winter oder im Frühling, setzt man die abgeblühten und geteilten Pflanzen wieder hinaus. Es bleibt immer wichtig, daß wir nicht zu viele Blumen — ob hoch oder niedrig, groß oder klein — in eine Vase stecken. Jede Blume muß ihre Schönheit frei entfalten können, und wohl ausgerichtet sei immer unser Strauß in Farbe und seinem stofflichen Gehalt. Es geht nicht an, daß dicke Bauernrosen und orientalischer Mohn oder Iris einander sich die Waage halten sollen. Wenn uns nun bald alles sommerliche Blühen verlassen haben wird, bleibt uns immer noch ein zarter Trost. Es sind die viel zu wenig beachteten Gartengräser. Vorsorglich haben wir schon einige für die Wandvasen getrocknet, den Rest aber zum Überwintern in Töpfe gepflanzt. Sie blühen oft den ganzen Winter hindurch, unwahrscheinlich zart und duftig. Ich glaube, bei Fräulein Sierck stehen noch ein paar.

Karoline Buck.

Eine erfreuliche Tatsache

Der Aufruf zum besseren Besuch der Gemeindebücherei hat tatsächlich Erfolg gehabt. Wenn auch die neuen Leser nicht gerade in Scharen herbeiströmten, so hat sich doch eine ganz nette Anzahl, darunter auch Jugendliche, als Leser eintragen lassen. Hoffen wir, daß die neuen Leser auch treue Leser werden! Unter den alten Lesern gibt es leider viele, die eine Zeitlang die

Bücherei besuchten, dann aber wegblieben, nachdem sie, wie sie glaubten, die Rosinen aus dem Kuchen gepickt hatten. Ihnen rufe ich zu: »Kommt wieder! Es gibt in der Bücherei noch viele fesselnde Bücher, die Ihr nicht kennt, und in der nächsten Zeit wird noch eine größere Anzahl angeschafft werden.« (Ausleihe Mo 4—7 Uhr.)

Carl Göbelhoff.

»Wanderfreunde im Heimatverein Großhansdorf = Schmalenbeck«

Anschrift: Walter Petersen, Großhansdorf, Beimoorweg 52

- | | |
|---|---|
| 26. 11. 52 Vogelkundliche Wanderung
in die Haseldorfer Marsch.
Ab Großhansdorf 7.03 bis
Hamburg-Hptbhf, von dort
8.10 nach Wedel. Rückfahrt
etwa 18.00 Uhr ab Wedel. | 7.23, ab Hamburg-Hptbhf
mit 33 um 8.26 Uhr. An-
schluß: 9.14 mit 38 nach
Appelbüttel. Rückfahrt etwa
17.30 Uhr. |
| 7. 12. 52 Anschlußfahrt an die Grund-
oldendorfer Tour vom 7. Sep-
tember. Ab Großhansdorf | 12. 12. 52 Gruppenabend bei Laumann,
Bahnhof Großhansdorf,
20 Uhr. — Gäste sind will-
kommen. |

Standesamt

Geboren:

Jutta Gercke, Roseneck 19
Helmuth Will, Kolenbargen 80
Axel Bandholt, Kolenbargen 3

Heinz Froese, Grotendiek 6, und
Annelore Kersten, ebenda

Eberhard Hoelzer, Ahrensbg., und
Gisela Bloch, Hoisdorfer Landstr. 124

Heiraten:

Dr. med. Helmuth Leithäuser,
Hamburg, und Dorothea Kasischke,
Hansdorfer Landstraße 131

Gestorben:

Albert Rohde
B. d. R. Bergen 48, 68 Jahre

Mitteilungen

»Das Herzstück Großhansdorfs wird be-
baut.« Auf zahlreiche Anfragen nach
dem Verfasser des Aufsatzes im vorigen
Heft unter obigem Titel geben wir be-
kannt, daß Herr Verleger Richard
Hermes, Hamburg, den Artikel ge-
schrieben hat. Herr Hermes ist, wie

aus seinen Ausführungen hervorgeht,
Eigentümer des Grundstücks. Er hat
seine Zustimmung zur Namensnennung
gegeben.

Vorgeschichtsausstellung. Der Kulturaus-
schuß unserer Gemeinde plant für den



Besucht die
Ahrensburger
Weihnachts-Verkaufsmesse
im „Lindenhof“
vom 28. November bis 2. Dezember 1952
von 14 bis 22 Uhr

Geländeaufteilung Großhansdorf

Schaapkamp (am Bahnhof) (siehe Waldreiter Nr. 10)

Bauplätze je ca. 1000 qm an projekt. festen Straßen

Aufschließung und Plätzeverkauf sowie Auskunft durch:

CROPP & FEILCK Hausmakler, RDM.

Großhansdorf-Schmalenbeck · Grotendiek 51 · Tel. Ahrensburg 20 57

Januar 1953 eine Vorgeschichtsausstellung im Ausstellungspavillon in der Schule. Zum erstenmal soll hier für unsere Einwohnerschaft und im besonderen für unsere Jugend ein möglichst umfassender Überblick über die Besiedlung unseres Gemeindegebiets in früheren Jahrtausenden gegeben werden (Stein-, Bronze- und Eisenzeit). Eine Anzahl von guten Fundstücken liegt schon vor; um aber ein recht vollständiges Bild bieten zu können, werden alle, die auf der Feldmark unserer Gemeinde oder in Gärten solche Funde aus Stein, Metall oder Ton (Urnen) gemacht haben, freundlichst gebeten, sie für die Ausstellung leihweise zur Verfügung zu stellen. Die Fundstücke können — wenn möglich, recht bald und stets mit Angabe des Fundortes sowie als Eigentum gekennzeichnet — auf der Gemeindeverwaltung oder bei dem Unterzeichneten abgegeben werden.

Martin Wulf, Achterkamp 80.

Der blinde Puppenspieler Nier, der schon mehrfach unsere Kinder erfreut hat, konnte anderer Verpflichtungen wegen vor Weihnachten nicht zu uns kommen. Wir hoffen, ihn im neuen Jahre bei uns zu haben — als nachträgliche Weihnachtsfreude für unsere Jungwelt.

Cilly Cohrs. An der Aufführung am Totensonntag wirken mit

Marianne Marraun,

Albert Annen,

Wilhelm Barèz,

Walter Schlüschen,

E. Westermann.

Frau Dr. med. M. Ahlers-Lau, die seit 25 Jahren viele Kranke von Großhansdorf und Umgebung betreut, eröffnete am 24. November 1927 ihre Praxis am Kiekut. Heute behandelt sie wieder die Kinder derer, bei deren Geburt sie derzeit geholfen hat. Während des letzten Krieges hat sie ganz allein eine weite

Veränderte Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung:

Wohnungsamt fortan nur Mi 8—12 Uhr
für Berufstätige Fr 17—19 Uhr

Einwohnermeldeamt und Standesamt täglich 8—9 Uhr

Die übrigen Abteilungen wie bisher: Di und Do 8—12 Uhr
für Berufstätige Fr 17—19 Uhr

Allen meinen Kunden und den zahlreichen Toto-Freunden gebe ich bekannt, daß ich am **20. Nov. 1952** meinen bisherigen Geschäftsraum, Sieker Landstraße 198 - Pavillon -, nach

Sieker Landstraße 196 - Neubau - (Ecke Babenkoppel) verlege.

Ich danke allen denen, die mir in den vergangenen Jahren ihr Vertrauen schenken, herzlichst und versichere, bemüht zu bleiben, mir dieses zu erhalten und durch gesteigerte Leistung weiter zu festigen.

GEORG HELLEBRAND

SCHMALENBECK

Zigarren - Weine - Spirituosen - Konfitüren - Schreib- und Papierwaren

Zweiggeschäft: Bahnsteigpavillon - Toto-Annahmestelle

Umgebung Großhansdorfs versorgt. — An jedem letzten Dienstag im Monat werden bei Frau Dr. Ahlers die Säuglinge untersucht und gewogen. B.

Butenhamburger. Die infolge des Krieges in unseren Gemeindebezirk evakuierten Hamburger, die wirklich rückkehrwillig sind, werden um Aufgabe ihrer Anschrift an den Verein der Butenhamburger, Barkholt 19, gebeten (Telefon: Ahrensburg 31 50). Eine bevorstehende intensive Förderung der Rücksiedlung durch den Zentralverband soll ermöglichen, daß bis Ende 1953 die Rückführung fast restlos beendet ist. Die Meldung ist auch dann erwünscht, wenn Schritte zwecks Rücksiedlung bereits unternommen wurden oder die Betreffenden bereits Mitglied eines Butenhamburger Vereins sind.

Ihren 80. Geburtstag feiert am 25. November Frau Marie Keil, geb. Wohlfeil, Wöhrendamm 152.

Keine Weihnachtsausstellung in Großhansdorf-Schmalenbeck. Unsere Vermittlerstätigkeit, die wir auf Wunsch mehrerer Geschäftsinhaber aufnahmen, ist erfolglos geblieben. Es haben sich nur neun Interessenten gemeldet.

Wegen des Weihnachtsfestes erscheint das Dezemberheft bereits am 8. Dezember. Wir bitten, Einsendungen und Anzeigen bis spätestens 1. Dezember einzugeben.

In **Hamburg** abzugeben 2 Zi, Kü, Bad, Klo. Dasselbe (ohne Bad) gesucht in **Großhansdorf**.
Angebot an »Waldreiter« unter Nr. 25

Zum 25. Praxis-Jubiläum gratulieren
Frau Dr. med. M. Ahlers
einige dankbare Patientinnen

Herr Martin Pünjer

feiert am 7. Dez. 1952 seinen 80. Geburtstag. Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten übermittelt ihm herzliche Wünsche!

Wir danken allen lieben Freunden und Bekannten, die uns zur Geburt unseres Sohnes AXEL erfreut haben.

EWALD KAIRIES

und Frau KARIN geb. Bandholt
Schmalenbeck, November 1952

Allen Freunden und Bekannten, denen wir einen Dank auf ihre Gratulation zu unserer Hochzeit schuldig geblieben sind, sagen wir hiermit unseren besten Dank. Zwar spät, aber nicht weniger herzlich.

KARL-H. HETTLING

und Frau IMME geb. Westermann

Für die Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranzspenden zum Ableben meiner lieben Frau und guten Mutter danken wir herzlichst.

Johannes Clauß samt Kindern und Kindeskindern

**Einer wird's dem andern sagen:
Gut kauft man an meinem Wagen!**
REINHARD BÖDICKER, Edekakaufmann
Gegr. 1924 Hamburg - Lager: Groten Diek



kauft man im Fachgeschäft

BETTEN-*Rubert*
AHREN/BURG-HOL/T.
Flägener Mille 20

Ruf 20 28

Feine
Fleisch- u. Würstwaren
Aufschnitt

ff. ausgebratener **Rindertalg**
Pfd. 55 Pf

PAUL REUTER, Schmalenbeck
Sieker Landstraße 203 · Ruf 21 07

Polizei:

Großhansdorf 25 32

24 68

Schmalenbeck 21 86

Ahrensburg 29 74

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Inserenten im »Waldreiter«

Allen geschätzten Einwohnern von Großhansdorf und Schmalenbeck zur freundlichen Kenntnisnahme, daß ich den

Verkaufspavillon von Herrn **Franz Strehl**

am Bahnhof Großhansdorf übernommen habe.

Gleichzeitig danken wir für die freundlichen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Geschäftsübernahme.

GEORG PUKIES und **FRAU**, Großhansdorf, am Bahnhof



Für die freundlichen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Geschäftsverlegung danken wir herzlich.

REINHOLD JESKE und **FRAU**
Großhansdorf, Wöhrendamm 7

Mein neuer Fernsprechanruf: 32 80

Freude durch ein praktisches Geschenk:
Rundfunkgeräte (auch Teilzahlung)
alle elektrischen Geräte für den Haushalt
Einbau elektrischer Anlagen

WILLY EHLERS · Großhansdorf, Eilbergweg 6 · Ruf 23 10

Große Auswahl an Uhren
Silberwaren
Bestecken
Schmuck



Mattenklodt

Ahrensburg · Rondell 5 · Tel. 27 37

Öfen · Herde · Kesselöfen · Wand- und Bodenplatten

FRITZ JUCKEL, Töpfermstr. u. Fliesenleger

Ahrensburg, Reeshoop 6 - Ruf 20 34

E. V. Bünzek

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Pommersche Spezialitäten, Lungwurst
Sieker Landstraße, an der Autobahn

Lieferung frei Haus · Ruf: Siek 180

Vom **Säugling**

bis zum **Großpapa** -
für jeden ein

passendes Geschenk

bei **Elly Möller**, Papier-, Spiel- und
Lederwaren, Großhansdorf, am Bahnhof

Weihnachten naht!

Die passenden Geschenke

gibt es bei

BRUNO WEYRAUCH, Uhrmacher
beim Bahnhof Großhansdorf
früher Hamburg, Landwehr 6
Uhren · Schmuck · Bestecke
auch Teilzahlungen!

Zum Totensonntag

Grabschmuck und Winterdeckung
von **Blumen-Schroeder**

Ruf 20 65

Öfen, Herde, Waschkesselöfen · Esch-Original-Dauerbrandöfen

Vertretung Südstormarn

Auch auf **Teilzahlung** von 6—12 Monatsraten

Wand- und Fußbodenplatten

Töpfermeister **ALFRED OTT**, Ahrensburg, Hagener Allee 31, Ruf 27 42

Ich überlege das ist klar
und kaufe,
wo ich Groschen spar'!

Reines dänisches **Schweineschmalz** 500 g DM **1,15**

Rindertalg, garantiert rein 500 g „ **0,65**

★

Frisch gerösteter **Bohnenkaffee** 125 g „ **3,75**

Holl. Kakao, beste Qualität 100 g „ **0,68**

Blockschokolade, Vollmilch 100 g „ **0,49**

Reiner **Bienenhonig** (lose) 500 g „ **1,22**

★

Teigwaren:

Sternchen, Hörnchen, Gräupchen . . . 500 g „ **0,56**

Bandnudeln, Fadennudeln, Makkaroni 500 g „ **0,59**

★

Vom Faß:

Deutscher Wermut 1/1 Flasche nur DM **1,15**

Tarragona 1/1 „ „ „ **1,75**

★

Riegelseife, 62% Fettgehalt ca. 250 g nur DM **0,29**

Bohnerwachs (lose) 500 g „ **0,90**

**Weine und Spirituosen in großer Auswahl
zu günstigen Preisen**

Alles nur erste Qualität

Lebensmittelhaus G. Liepelt

Schmalenbeck

Ahrensburg

Kolenbargen 34

Ahornweg 33

Telefon: Ahrensburg 32 57

Die

Werkkustdiele Schmalenbeck

Grete Sierck

lädt freundlichst ein zu ihrer

Weihnachtsausstellung.

Sie finden in reicher Auswahl zu sehr günstigen Preisen:

Handgewebtes aller Art

Geschenkartikel aus Glas, Porzellan, Keramik, Leder, Bast
Silbersachen, Schreib- und Papierwaren

Pullover und Jacken in Wiener Modellen und Duftin

Sonderschau: Kinderspielzeug

am **Sonnabend, 29., und Sonntag, 30. November**, von **10 bis 21 Uhr**
in **beiden Geschäften Wassenkamp 4 und 8** (nahe Bahnhof Schmalenbeck)

Manchester Texas-Jacken

mit warmem Futter in marineblau, weinrot u. grün
für Knaben ab **26,50 DM**
für Burschen ab **31,50 DM**
für Herren ab **36,— DM**

HERBERT

Kastorf

Ahrenburg · Manhagener Allee 6
Ruf 29 82

Denken Sie rechtzeitig an das **Aufarbeiten und Modernisieren Ihrer Polstermöbel!**

WALTER SIEMUND, Tapeziermeister
Schmalenbeck · Kolenbargen 84

Zur Adventszeit

Kerzen, Halter, Gold- und Silberband

in der Drogerie **BEDARF**
Sieker Landstraße 208

JETZT AUCH

Elka
DAMENSCHUHE

Güte und Eleganz

SCHUH
Groppe

BAHNHOF GROSSHANS DORF

Große Auswahl in
Kinder- Ski - Stiefeln

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54 **Elektromeister**

Nach Geschäftsschluß 22 98

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 180

Jetzt auch **ÖFEN u. HERDE** auf Teilzahlung

Gasgeräte
San. Anlagen

W. MÜCKEL

Bauklempnerei
Bedachung

SCHMALENBECK - Ruf 22 41

Bitte, besuchen Sie meinen AUSSTELLUNGSRAUM!

Für die Weihnachtsbäckerei

empfehle ich zu günstigen Preisen:

cal. Bienenhonig, lose... 500 g 1,35

Rosinen 500 g 0,80

Succade 125 g 0,70

Orangeat 125 g 0,55

Kokosraspel 125 g 0,30

Mandeln, süße 125 g 0,72

Mandeln, bittere 125 g 0,55

Kakao, holl. 125 g 0,75

Kakao, stark entölt ... 125 g 0,45

Schokoladenplätzchen .. 125 g 0,75

Weihnachtsartikel, Schokoladen-
kränze und Marzipanwaren schon in
reicher Auswahl eingetroffen!

Liefer. frei Haus — Mitglied d. Elgro!

Heinr. Dabelstein

Ruf: Ahrensburg 25 74

Lebende Karpfen und Schleie

wie in jedem Jahr

besonders preiswert!

Täglich frische Ware!

Lieferung frei Haus!

Fischhandlung Nehl

Bahnhof Großhansdorf · Ruf 32 29

BRILLEN-MAURER



DIPLOM

OPTIKER

AHRENSBURG

Lieferant aller Krankenkassen

Ruf 21 72

Kofferhaus Heinrich Stamer

Inhaber Otto Stamer · Ahrensburg, Hagener Allee 8

Stand auf der Ahrensburger Weihnachtsmesse

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Tritttau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 23 43

Stuhr Kaffee

zu haben nur bei:

E. Lottermoser

beim Bahnhof Schmalenbeck

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANS DORF

Wöhrendamm 35

Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Sonder- Angebot!

Konsum-Mischung

125 g nur DM 2,80

Kaffee-Rösterei

H. Langzauner

Anzeigenschluß für das nächste Heft:

1. Dezember

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen · Ruf 2108

**Jedermann ist herzlich zu den sonntäglichen Gottes-
diensten in der Friedhofskapelle Schmalenbeck,
16 Uhr, eingeladen**

Evangel. freikirchliche Gemeinde



**ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT**

GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Dörpstedt 12, Ruf Ahrensburg 2187. Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg 11, Zeughausmarkt 32 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V. Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Dpf.